

Acer WLAN 11b USB Dongle

Benutzerhandbuch

Copyright

Copyright 2004 Acer Inc. Alle Rechte vorbehalten. Dieses Handbuch darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung von Acer Computer GmbH nicht reproduziert, übertragen, abgeschrieben, in einem Dokumenten-Verwaltungssystem gespeichert, in andere Sprachen oder Computersprachen übersetzt werden, noch darf es in irgendeiner Form, weder elektronisch noch mechanisch, magnetisch, optisch, chemisch, manuell oder sonstwie vervielfältigt oder verwendet werden.

Ausschlussklausel

Acer Inc. übernimmt weder ausdrücklich noch implizit Ersatzleistungen oder Gewährleistungen im Hinblick auf den Inhalt dieses Handbuchs und übernimmt insbesondere keine Garantien für die Marktfähigkeit oder Eignung für irgendeinen bestimmten Zweck. Die in dieser Anleitung beschriebene Software wird „wie gesehen“ verkauft oder lizenziert. Sollten sich die Programme nach ihrem Kauf als fehlerhaft erweisen, so übernimmt der Käufer (und nicht diese Firma, ihr Vertrieb oder ihr Händler) die vollständigen Kosten für alle notwendigen Wartungs- und Reparaturarbeiten sowie für jegliche Neben- oder Folgeschäden, die sich aus einem Fehler dieser Software ergeben haben. Ferner behält sich Acer Computer GmbH das Recht vor, dieses Handbuch zu überarbeiten und den Inhalt von Zeit zu Zeit zu ändern, ohne sich zur Bekanntgabe solcher Überarbeitungen oder Änderungen zu verpflichten.

Alle in dieser Anleitung erwähnten Marken- und Produktnamen sind Waren- bzw. Markenzeichen ihrer jeweiligen Eigentümer.

Copyright

Copyright 2004 Acer Inc. Alle Rechte vorbehalten. Dieses Handbuch darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung von Acer Computer GmbH nicht reproduziert, übertragen, abgeschrieben, in einem Dokumenten-Verwaltungssystem gespeichert, in andere Sprachen oder Computersprachen übersetzt werden, noch darf es in irgendeiner Form, weder elektronisch noch mechanisch, magnetisch, optisch, chemisch, manuell oder sonstwie vervielfältigt oder verwendet werden.

Ausschlussklausel

Acer Inc. übernimmt weder ausdrücklich noch implizit Ersatzleistungen oder Gewährleistungen im Hinblick auf den Inhalt dieses Handbuchs und übernimmt insbesondere keine Garantien für die Marktfähigkeit oder Eignung für irgendeinen bestimmten Zweck. Die in dieser Anleitung beschriebene Software wird „wie gesehen“ verkauft oder lizenziert. Sollten sich die Programme nach ihrem Kauf als fehlerhaft erweisen, so übernimmt der Käufer (und nicht diese Firma, ihr Vertrieb oder ihr Händler) die vollständigen Kosten für alle notwendigen Wartungs- und Reparaturarbeiten sowie für jegliche Neben- oder Folgeschäden, die sich aus einem Fehler dieser Software ergeben haben. Ferner behält sich Acer Computer GmbH das Recht vor, dieses Handbuch zu überarbeiten und den Inhalt von Zeit zu Zeit zu ändern, ohne sich zur Bekanntgabe solcher Überarbeitungen oder Änderungen zu verpflichten.

Technischer Support:

Bei technischen Fragen zu unseren Produkten, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler oder an unsere PremiumLine. In Deutschland erreichen Sie diesen Support von Montags – Freitags 09:00 – 18:00 Uhr unter:

01907 / 88 788 1,22 €/min (Nur für Deutschland)

Treiber und Updates erhalten Sie unter: <http://www.acer.de>



Dieses Produkt entspricht den wesentlichen Anforderungen und anderen relevanten Bestimmungen der

R&TTE-Richtlinie 1999/5/EC.



Dieses Produkt ist ausgelegt für ein WLAN-Netzwerk mit 2,4 GHz Bandbreite innerhalb der gesamten EU und der Schweiz, mit Einschränkungen in Frankreich.

Produktbezeichnung: Acer WLAN 11b Dongle

Modellname: WL-B-US4

LAND		KANÄLE	MAX. SENDELEISTUNG	
			IN GEBÄUDEN	IM FREIEN
Spanien	2400-2483,5 MHz	1-13	< 100 mW EIRP	< 100 mW EIRP
Frankreich	2400-2454 MHz	1-8	< 100 mW EIRP	< 100 mW EIRP
Frankreich	2454-2483,5 MHz	9-13	< 100 mW EIRP	< 10 mW EIRP
Italien	2400-2483,5 MHz	1-13	< 100 mW EIRP	< 100 mW EIRP
Großbritannien	2400-2483,5 MHz	1-13	< 100 mW EIRP	< 100 mW EIRP
Niederlande	2400-2483,5 MHz	1-13	< 100 mW EIRP	< 100 mW EIRP
Deutschland	2400-2483,5 MHz	1-13	< 100 mW EIRP	< 100 mW EIRP
Österreich	2400-2483,5 MHz	1-13	< 100 mW EIRP	< 100 mW EIRP
Belgien	2400-2483,5 MHz	1-13	< 100 mW EIRP	< 100 mW EIRP
Schweiz	2400-2483,5 MHz	1-13	< 100 mW EIRP	< 100 mW EIRP
Luxemburg	2400-2483,5 MHz	1-13	< 100 mW EIRP	< 100 mW EIRP
Irland	2400-2483,5 MHz	1-13	< 100 mW EIRP	< 100 mW EIRP
Portugal	2400-2483,5 MHz	1-13	< 100 mW EIRP	< 100 mW EIRP
Norwegen	2400-2483,5 MHz	1-13	< 100 mW EIRP	< 100 mW EIRP
Dänemark	2400-2483,5 MHz	1-13	< 100 mW EIRP	< 100 mW EIRP
Finnland	2400-2483,5 MHz	1-13	< 100 mW EIRP	< 100 mW EIRP
Island	2400-2483,5 MHz	1-13	< 100 mW EIRP	< 100 mW EIRP
Griechenland	2400-2483,5 MHz	1-13	< 100 mW EIRP	< 100 mW EIRP
Liechtenstein	2400-2483,5 MHz	1-13	< 100 mW EIRP	< 100 mW EIRP
Schweden	2400-2483,5 MHz	1-13	< 100 mW EIRP	< 100 mW EIRP

Inhaltsverzeichnis

Informationen für den Benutzer	1
1 Einleitung	5
2 Grundlagen für Wireless-LANs	5
3 Installation unter Windows	6
3.1 Installation von Treibern und Utility	7
3.2 Konfigurations-Utility.....	10
3.2.1 Konfiguration unter „Windows XP configuration“	10
3.2.2. Konfiguration unter „SiS advanced configuration“	11
4 Technische Daten des WLAN Mini USB Adapters	16
Fehlersuche	17
Glossar	18

Alle in dieser Anleitung erwähnten Produktnamen sind Waren- bzw. Markenzeichen ihrer jeweiligen Eigentümer.

1. Einleitung

Danke für den Kauf unseres Wireless Local Area Network (WLAN) Mini USB Adapters. Sie sind dabei, ein Netzwerksystem einzurichten, das nicht nur schnell und leistungsfähig, sondern auch leicht zu installieren und zu pflegen ist. Innerhalb kürzester Zeit werden Sie und alle anderen Netzwerkteilnehmer einen lokalen Drucker und Dateien gemeinsam benutzen können, Zugang zum Internet haben und im Büro ohne störende Kabel den Arbeitsplatz wechseln können.

Mit Hilfe von Radiofrequenz-Technologie können WLANs Daten drahtlos senden und empfangen, wodurch die Anzahl der erforderlichen Kabelverbindungen minimiert wird. Daher kombinieren WLANs Datenanbindung mit Benutzermobilität und ermöglichen durch vereinfachte Konfiguration bewegliche LANs.

Diese Wireless-Netzwerklösung wurde sowohl für große als auch für kleinere Unternehmen entwickelt und ist skalierbar, so dass Sie in einem wachsenden Unternehmen problemlos neue Benutzer und neue Netzwerkfunktionen hinzufügen können.

Dieses Handbuch unterstützt Sie bei der Installation des WLAN Mini USB Adapters.

2. Grundlagen für Wireless-LANs

Ein Wireless-LAN nach IEEE 802.11b kann wie folgt konfiguriert werden:

- **Ad Hoc Wireless-LAN** oder
- **Infrastruktur Wireless-LAN.**

Ein Ad Hoc Netzwerk besteht aus einer Gruppe von Notebooks mit drahtlosem LAN-Adapter und wird BSS (Basic Service Set) genannt. Diese Notebooks verwenden ihre Wireless PC-Karten, um miteinander zu kommunizieren, und haben keinen Zugang zum **Internet**.

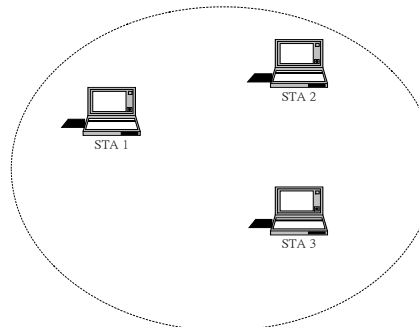


Abbildung 2-1 Ad Hoc Wireless-Netzwerk

Der offensichtlichste Unterschied zwischen **Infrastruktur** Wireless-Netzwerken und **Ad Hoc** Wireless-Netzwerken ist, dass die Notebooks im **Infrastruktur** Wireless-Netzwerk über den **Access Point** auf Internet-Ressourcen zugreifen können.

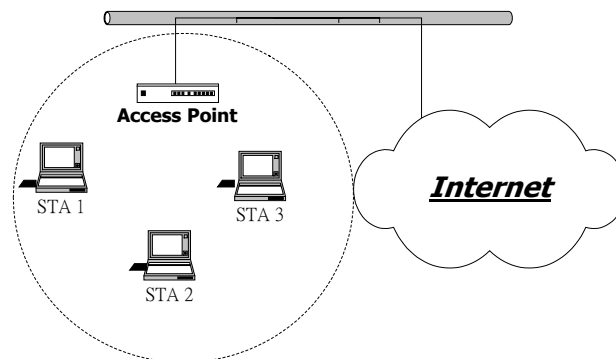


Abbildung 2-2 Infrastruktur Wireless-Netzwerk

Ob Sie für Ihr Notebook „**Ad-Hoc**“ oder „**Infrastruktur**“ wählen, hängt ganz von Ihren Bedürfnissen ab. Wenn Ihre Netzwerkumgebung einen **Access Point** hat, wird im Allgemeinen empfohlen, den „**Infrastruktur**“-Modus einzustellen, damit Sie Verbindung zum **Internet** haben.

3. Installation unter Windows

Vor dem Start

Um Ihren WLAN Mini USB Adapter an den Computer anschließen zu können, muss Ihr Computer mit einer USB 1.1 oder 2.0 Schnittstelle ausgestattet sein. Alle Treiber und Unterstützungssoftware für den WLAN Mini USB Adapter müssen geladen und konfiguriert werden.

Folgende Informationen, die Sie bei Ihrem Systemadministrator erfragen können, benötigen Sie möglicherweise bei der Treiberinstallation:

- Den Namen Ihres Wireless-Clients
- Ihre Wireless-SSID
- Den eindeutigen Client- und Arbeitsgruppennamen Ihres Computers
- Benutzernamen und Passwort für Ihren Netzwerk-Account.
- Ihre IP-Adresse, Gateway-Adresse und Subnet-Maske (wenn Sie keinen DHCP-Server verwenden).

Jeder Computer in einem Netzwerk wird über eine bestimmte Netzwerkadresse identifiziert. Es gibt zwei Methoden, den Computern in einem TCP/IP-Netzwerk Netzwerkadressen zuzuweisen:

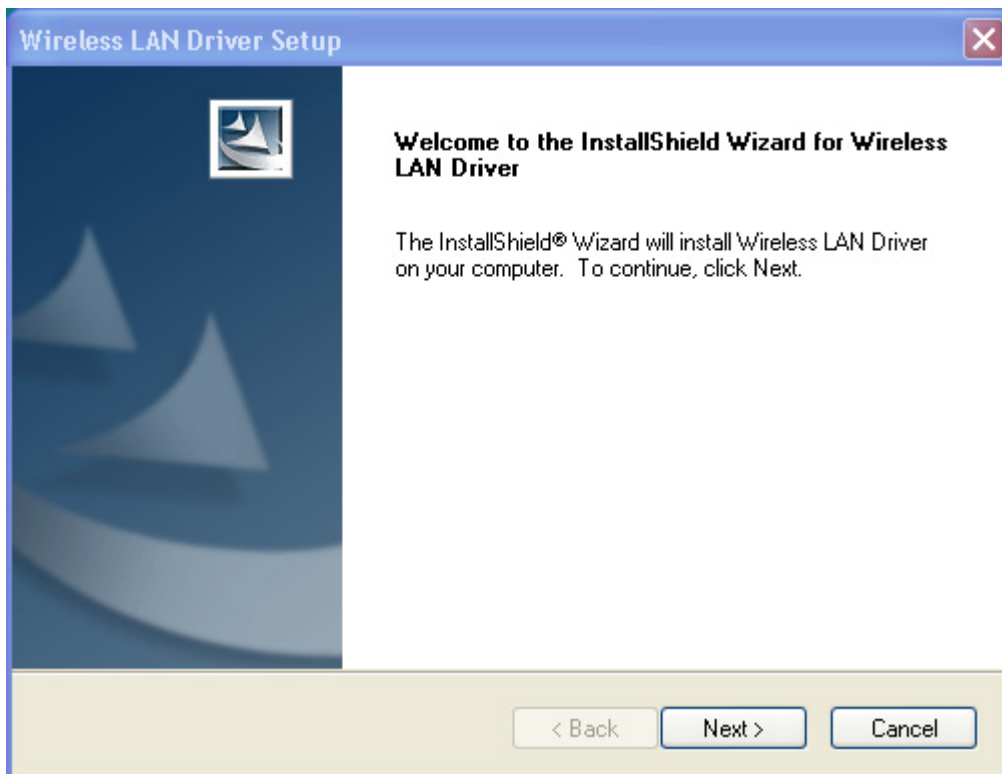
- Statische IP-Adressierung
- Dynamische IP-Adressierung (DHCP)

Bei Netzwerken mit statischer IP-Adressierung weist der Netzwerkadministrator jedem Computer eine IP-Adresse zu. Nachdem eine statische IP-Adresse zugewiesen wurde, verwendet der Computer bei jedem Start und jeder Anmeldung die gleiche IP-Adresse. Sie können Ihre IP-Adresse im Dialogfeld **Network Properties** selber ändern. Netzwerke mit statischen IP-Adressen sind einfach einzurichten und benötigen keine zusätzliche Software für das Netzwerkmanagement.

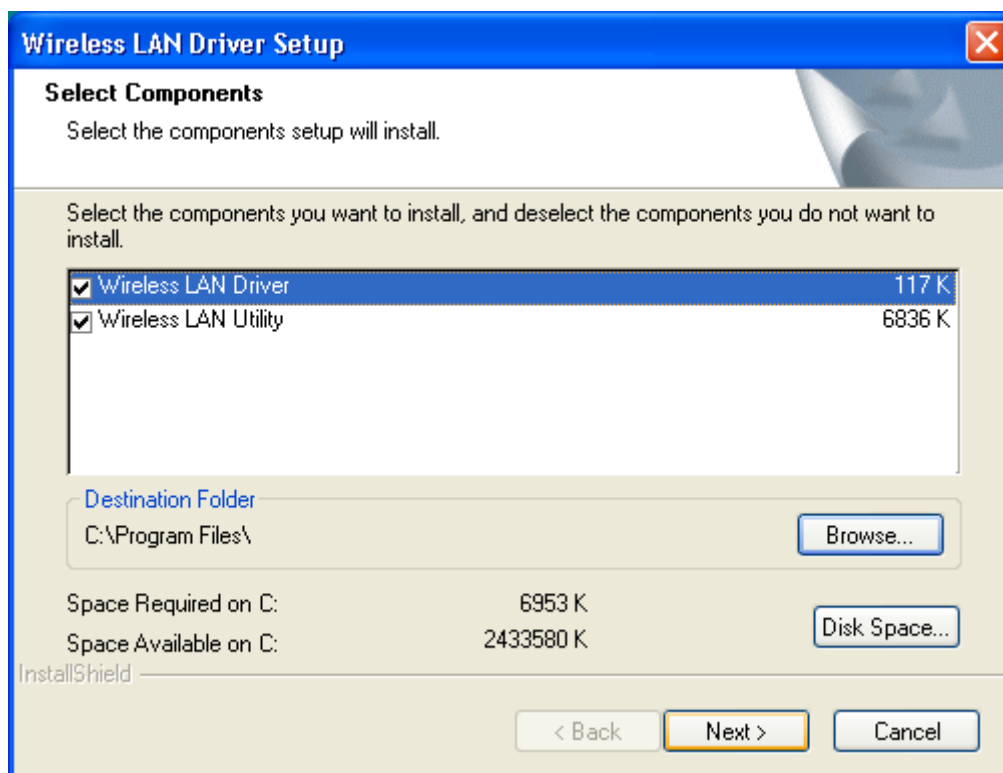
Bei Netzwerken mit dynamischer IP-Adressierung weist ein DHCP-Server im Netzwerk jedem Client, der sich im Netzwerk anmeldet, dynamisch eine IP-Adresse zu. Netzwerke mit dynamischer IP-Adressierung erfordern Einrichtung und Betrieb eines DHCP-Servers oder die Installation der entsprechenden Wingate Software.

3.1 Installation von Treibern und Utility

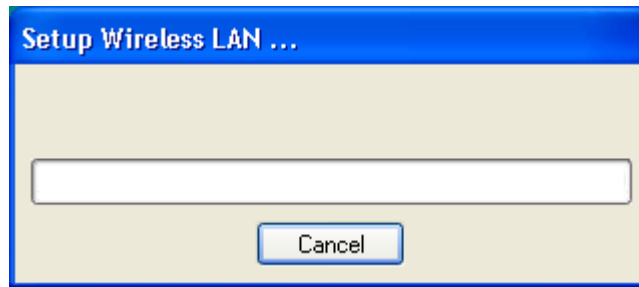
Schritt 1. Bitte legen Sie die mitgelieferte CD ein, Windows XP/2000 startet die Installation automatisch. Es erscheint ein Begrüßungs-Dialogfeld, klicken Sie bitte auf **Next**.



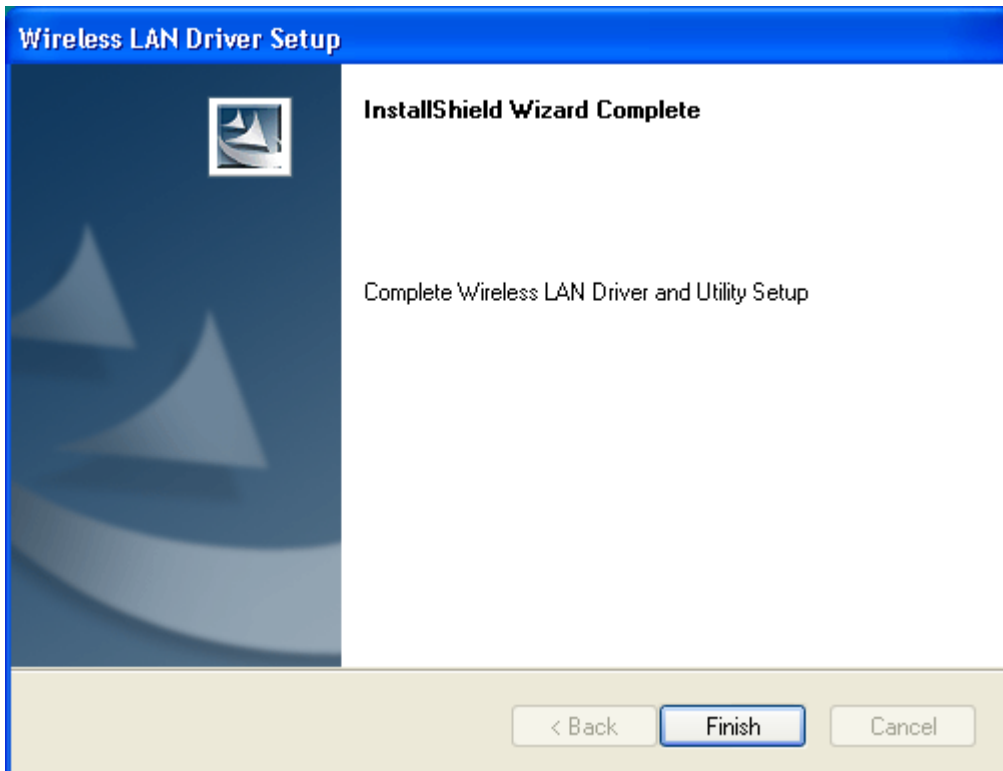
Schritt 2. Für die Einrichtung von WLAN Treiber und Utility klicken Sie bitte auf Next.



Schritt 3. Kopieren starten.



Schritt 4. Klicken Sie auf **Finish**, um die Installation abzuschließen.



Schritt 5. Stecken Sie nach der Installation der Utility den Mini USB Adapter mit dem Logo nach oben in den Steckplatz ein und drücken Sie ihn mit gerade so viel Druck hinein, dass er fest sitzt. Windows XP/2000 erkennt den Mini USB Adapter automatisch.

Nach der Installation von Treiber und Utility auf Ihrem System können Sie mit der Einstellung Ihrer Wireless-Karte beginnen. Bitte beachten Sie den Hinweis „Connection“ in der rechten unteren Ecke.



3.2 Konfigurations-Utility

Es gibt zwei verschiedene Utilities für die Konfiguration Ihrer Wireless-Einstellungen unter XP. Sie können zwischen den beiden wählen. In der Funktion sind sie sich ähnlich. Sie können die Option wählen, die Ihnen besser liegt oder Ihren Bedürfnissen mehr entgegenkommt.

3.2.1 Konfiguration unter „Windows XP configuration“

1. Nach der Installation von Treiber und Utility auf Ihrem System können Sie mit der Einstellung Ihrer Wireless-Karte beginnen. Bitte beachten Sie den Hinweis „Connection“ in der rechten unteren Ecke (Abb. 3.1-1)

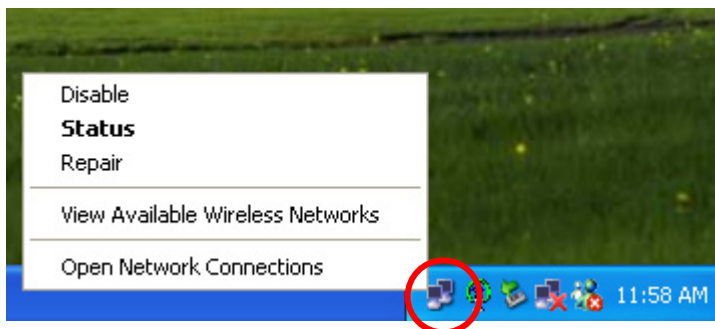


Abb. 3.1-1

2. Wenn Sie auf **View Available Wireless Networks** klicken, öffnet sich folgendes Dialogfenster (Abb. 3.1-2). Wenn es aktive Access Points innerhalb der Reichweite Ihrer PCMCIA-Karte gibt, werden deren SSIDs in der Liste „Available Networks“ angezeigt. Wählen Sie einen aus, und klicken Sie auf „Connect“.

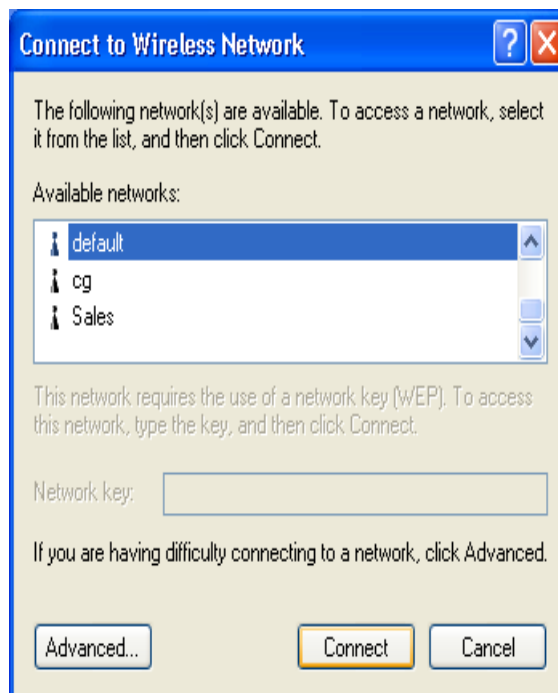


Abb. 3.1-2

3.2.2 Konfiguration unter „SiS advanced configuration“

Es steht eine weitere Utility zum Einstellen der Wireless-Verbindung unter Windows (2000/ME/98SE) zur Verfügung. Natürlich sind XP-Versionen bereits vorbereitet. Alle Funktionen sind die gleichen wie unter Windows 2000. Die Registerkarte Configuration enthält mehrere Felder, in denen Betriebsparameter des Treibers angezeigt oder geändert werden können. Änderungen von Parametern in diesem Fenster können auf den Treiber angewendet werden, ohne dass der PC neu gestartet werden muss.

1. Schließen Sie die Wireless-Karte an. In Ihrem System Tray erscheint das Symbol für die SiS-Utility.



2. Ein Doppelklick auf das Krabben-Symbol ruft das unten abgebildete Dialogfeld auf. (Abb. 3.2-1)

Die Registerkarte **NetStatus** gibt Ihnen Aufschluss über den Verbindungsstatus, Netzwerkmodus, SSID, Kanal und Tx-Rate. Sie können in dieser Registerkarte auch Ad hoc/Infrastruktur-Netzwerk, Datenverschlüsselung, SSID, Kanal und Tx-Rate ändern.

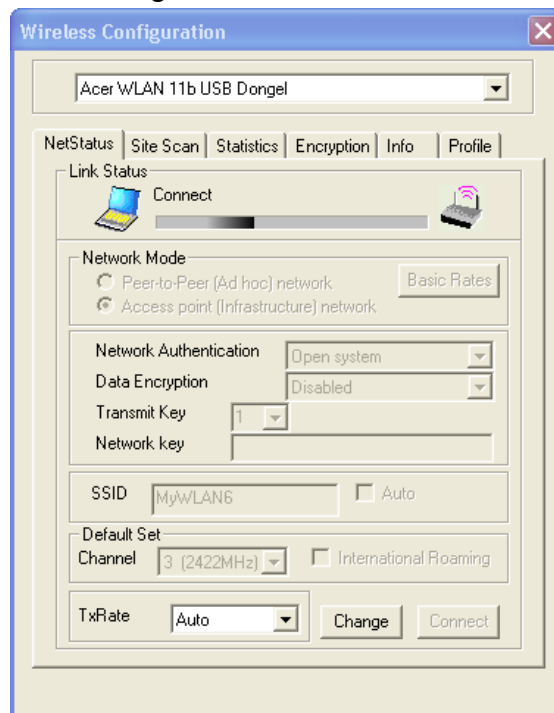


Abb. 3.2-1

3. Wählen Sie die Registerkarte **Site Scan** aus. Folgendes Dialogfenster erscheint. (Abb. 3.2-2)

Bitte warten Sie den Scan des Systems ab oder klicken Sie auf **Re-fresh**, damit alle Access Points und Ad-hoc-Geräte in Reichweite erkannt und die entsprechenden Informationen in der Liste angezeigt werden. Hier können Sie den Access Point oder das Ad-hoc-Gerät wählen, zu dem Sie eine Verbindung herstellen wollen. Sie können die Verbindung wechseln, indem Sie auf eine SSID aus der Liste doppelklicken. Wenn Sie **Use Windows XP to configure my wireless network settings** markieren, können Sie zur Utility „Windows XP configuration“ für die Einstellung der Wireless-Verbindung wechseln.

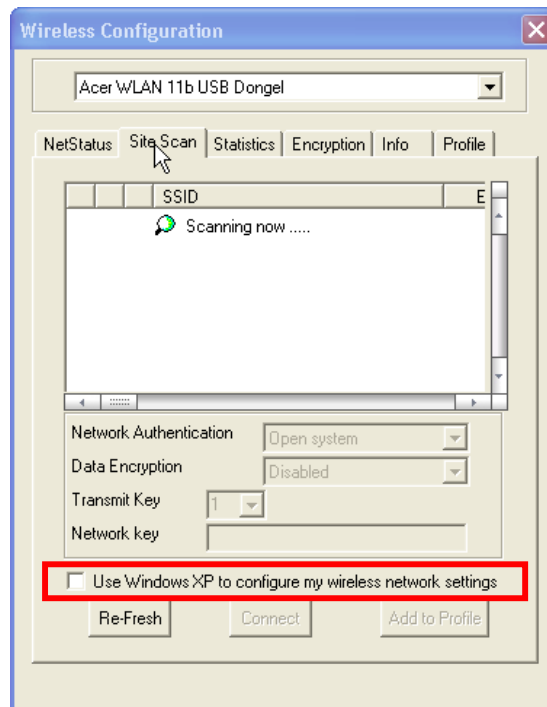


Abb. 3.2-2

4. Die Registerkarte **Statistics** (Abb. 3.2-3) zeigt Ihnen Verbindungsstatus, Signalstärke und Sende-/Empfangs-Statistik an. Wenn Sie **Turn Radio OFF** markieren, wird das Funkteil ausgeschaltet.

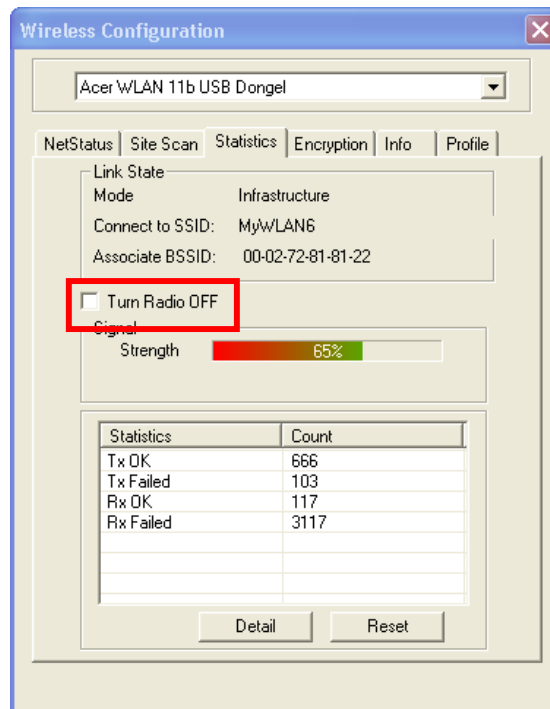


Abb 3.2-3

5. Wenn mehrere Wireless-Netzwerke parallel existieren, sollten Sie eine Verschlüsselung der Daten in Betracht ziehen. Die Sicherheitseinstellungen werden am Access Point vorgenommen. Bei Nicht-Übereinstimmung in einem oder mehreren Punkten wird die Verbindung abgelehnt.

Wählen Sie die Registerkarte **Encryption** aus (Abb. 3.2-4). Wenn Sie die Funktion aktivieren wollen, stellen Sie die Datenverschlüsselung **Data Encryption** auf **WEP**. WEP verschlüsselt jeden per Funk übertragenen Frame mit einem der Schlüssel, die in diesem Fenster eingegeben wurden. Für die Eintragung in Treiber und Registry muss jeder Schlüssel aus Hexadezimalstellen aufgebaut sein, was bedeutet, dass nur die Ziffern 0-9 und die Buchstaben A-F gültige Einträge sind. Bei ungültigen Einträgen überträgt das Programm die Schlüssel nicht an den Treiber.

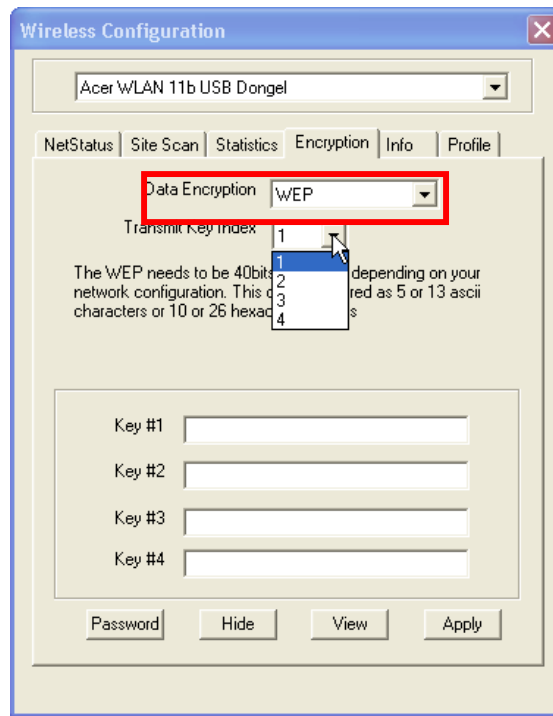


Abb. 3.2-4

6. Die Registerkarte **Info** (Abb 3.2-5) zeigt die Treiberversion einschließlich Details zu Konfigurations-Utility und NIC-Firmware-Version. Benutzer müssen diese Versionsnummer angeben, wenn sie ihre Probleme beim technischen Support melden.

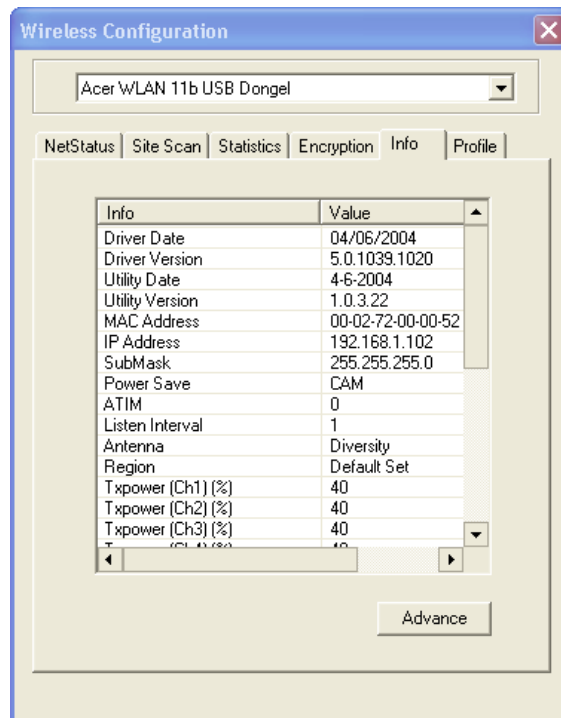


Abb. 3.2-5

7. Unter der Registerkarte **Profile** (Abb. 3.2-6) können Sie Informationen zu einem bestimmten Access Point speichern, damit Sie schnell und einfach Verbindung zu Ihrem Netzwerk aufbauen können, wenn Sie sich an diesem

Ort befinden. Hier können Sie Profile neu erstellen, löschen und bearbeiten.

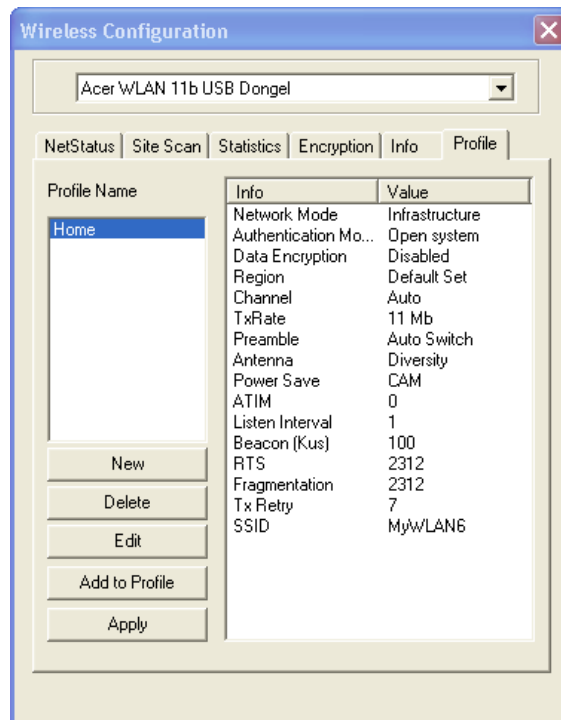


Abb. 3.2-6

4. Technische Daten des WLAN Mini USB Adapters

Standard	IEEE802.11b
Frequenzbereich	2,400 GHz ~ 2,4835 GHz unlizenzirtes ISM-Band
Speizspektrum	DSSS (Direct Sequence Spread Spectrum)
Modulationsmethode	DQPSK/DBPSK/CCK
Datenübertragungsrate	1 Mbps, 2 Mbps, 5,5 Mbps, 11 Mbps
Betriebsmodus	Ad Hoc Infrastruktur (Access Point erforderlich)
Sendeleistung	17 dBm
Empfangsempfindlichkeit	Betrieb bei 11 Mbps: > 8 % PER @ -86 dBm
Reichweite	100 - 400 m, je nach Umgebung
Antenne	eingebaute Chip-Antenne
Stromverbrauch	Senden: < 350 mA; Empfangen: < 260 mA
Sicherheit	64 Bit oder 128 Bit WEP (Wired Equivalent Privacy)
I/O-Schnittstelle	USB 1.1
LED	Blaue LED-Anzeige
Unterstützte Betriebssysteme	Windows 98SE, ME, 2000 und XP
Management	Windows-basierte Utility für Konfiguration und Statusüberwachung
Bestimmungen	FCC Abschnitt 15B/C für Nordamerika; CE
Abmessungen	58 x 24 x 9,9 mm (T x B x H)
Gewicht	9,6 g
Betriebstemperatur	0 ~ 55 °C
Lagertemperatur	-20 ~ 70 °C
Feuchtigkeit	5 ~ 90% (nicht kondensierend)

Fehlersuche

Symptom:

Die LED ist aus.

Mögliche Abhilfe:

Stellen Sie sicher, dass die PC-Karte richtig in ihrem Steckplatz steckt. Andernfalls wenden Sie sich bitte an den Händler.

Symptom:

Die LED ist immer an und blinkt nicht.

Mögliche Abhilfe:

Stellen Sie sicher, dass Sie den Treiber von der mitgelieferten CD installiert haben. Andernfalls wenden Sie sich bitte an den Händler.

Symptom:

Die LED blinkt, aber das PC-Karten-Symbol erscheint nicht in Ihrem System Tray.

Mögliche Abhilfe:

Stellen Sie sicher, dass Sie die Utility von der mitgelieferten CD installiert haben.

Symptom:

Die PC-Karte ist verbunden, aber Sie können Ihre Dateien nicht mit anderen gemeinsam nutzen.

Mögliche Abhilfe:

Stellen Sie sicher, dass die **Datei- und Druckerfreigabe** aktiviert ist. Sie können die Funktion aktivieren, indem Sie unter **Arbeitsplatz** → **Systemsteuerung** → **Netzwerk** → **Datei- und Druckerfreigabe** → **Anderen Benutzern soll der Zugriff auf meine Dateien ermöglicht werden können** markieren.

Symptom:

Langsamer oder fehlerhafter Betrieb

Mögliche Abhilfe:

Versuchen Sie, den gerade für die Kommunikation in der Gruppe verwendeten Kanal zu wechseln oder bewegen Sie Ihr Gerät näher zum Kommunikationsgerät.

Symptom:

Sie können das Utility-Symbol nicht in der Taskleiste finden, wenn die WLAN-Karte eingesteckt ist.

Mögliche Abhilfe:

Sie können die Funktion aktivieren, indem Sie auf **Start** → **Programme** → **Wireless LAN Utility** → **SiSCFG** klicken.

Glossar

IEEE 802.11 Standard

Das IEEE-Subkomitee für Wireless-LANs hat den Standard 802.11 für die Industrie aufgestellt.

Access Point

Ein Netzwerkgerät, das eine nahtlose Verbindung zwischen verkabelten und Wireless-Netzwerken erstellt.

Ad Hoc

Ein Ad Hoc Wireless-LAN ist eine Gruppe von mit WLAN-Adaptoren ausgestatteten Computern, die zu einem unabhängigen Wireless-LAN verbunden sind. Ad Hoc Wireless-LAN ist geeignet für den Gebrauch in Abteilungen, Zweigstellen oder den SOHO Betrieb.

BSSID

Ein bestimmtes Ad-Hoc-LAN wird Basic Service Set (BSS) genannt. Auf allen Computern in einem BSS muss die gleiche BSSID konfiguriert sein.

DHCP

Dynamic Host Configuration Protocol - ein Verfahren zur dynamischen Vergabe von IP-Adressen durch den Server an Netzwerkteilnehmer. DHCP wird zur dynamischen Vergabe von IP-Adressen verwendet und benötigt einen DHCP-Server im Netzwerk, dem diese Aufgabe zugewiesen ist.

Direct Sequence Spread Spectrum

Dies ist das Verfahren, nach dem Wireless-Karten Daten über das Frequenzspektrum übertragen. Das andere Verfahren heißt Frequency Hopping. Beim Direct-Sequence-Verfahren werden die Daten über einen Frequenzbereich (Kanal) verteilt, während beim Frequency Hopping mehrere Male in der Sekunde von einem schmalen Frequenzband zum anderen gesprungen wird.

ESSID

Eine Infrastruktur-Konfiguration kann auch mobilen Internetzugang für mobile Mitarbeiter unterstützen. Mehr als ein BSS kann als Extended Service Set (ESS) konfiguriert werden. Benutzer innerhalb des ESS können sich frei zwischen den BSSs bewegen, während Verbindung zu den Stationen des Wireless-Netzwerks besteht. Access Points innerhalb des ESS müssen über die gleiche ESSID und den gleichen Funkkanal konfiguriert sein.

Ethernet

Ethernet ist ein 10/100-Mbps-Netzwerk, das auf eigenen Heim- oder Büroleitungen läuft. Die Benutzer müssen immer mit dem Netzwerk verkabelt sein, um Zugang zu bekommen.

Gateway

Ein Gateway ist ein Gerät, das zwei verschiedene Systeme miteinander verbindet, zum Beispiel ein LAN und einen Mainframe. In der Internet-Terminologie ist Gateway ein anderer Name für Router. Normalerweise dient ein Gateway als eine Art Trichter für den gesamten Verkehr zum Internet.

IEEE

Institute of Electrical and Electronics Engineers

Infrastruktur

Integrierte Wireless- und verkabelte LANs werden als Infrastruktur-Konfigurationen bezeichnet. Infrastruktur wird auf Unternehmensebene für drahtlosen Zugang zur zentralen Datenbank, oder für die drahtlose Anbindung mobiler Mitarbeiter verwendet.

ISM-Band

Die FCC und verwandte Organisationen außerhalb der USA haben einen Frequenzbereich festgelegt, der lizenzfrei für industrielle, wissenschaftliche und medizinische Anwendungen (ISM, Industrial, Scientific, Medical) genutzt werden darf. Dieses Band liegt weltweit im Bereich um 2,4 GHz. Dies bietet die wahrhaft revolutionäre Gelegenheit, bequeme High-Speed-Wireless-Anwendungen für Benutzer in der ganzen Welt anzubieten.

Local Area Network (LAN)

Ein LAN besteht aus einer Gruppe von Rechnern, die alle mit einem geeigneten Netzwerkadapter ausgestattet sind, über Kabel oder Funk vernetzt sind und sich Anwendungen, Daten und Peripheriegeräte teilen. Verbindungen verlaufen über Kabel oder Wireless-Medien. LANs nutzen keine Telefonleitungen. Ein LAN umspannt normalerweise ein einzelnes Gebäude oder einen Campus.

Netzwerk

Ein Netzwerk ist ein System von verbundenen Computern. Daten, Dateien und Nachrichten können auf diesem Netzwerk übertragen werden. Netzwerke können lokal (LAN, Local Area Network) sein oder ein größeres Gebiet umschließen (WAN, Wide Area Network).

Protokoll

Ein Protokoll ist ein standardisierter Satz von Regeln, der bestimmt, wie Daten übertragen werden, einschließlich Format, zeitlichem Ablauf, Sequenzierung und/oder Fehlerprüfung.

Roaming

Roaming ist, wenn in einem Infrastruktur-Netzwerk ein drahtlos verbundener Computer die Reichweite eines Access Points verlässt und sich an einen neuen Access Point anbindet. In der gesamten Netzwerkkumgebung, in der sich Access Points befinden, können PCs immer verbunden werden, unabhängig davon, wo sie sich befinden oder bewegen.

SSID

Eine Netzwerk-Kennung, die eindeutig für jedes Netzwerk ist. Nur Clients und Access Points, die sich eine SSID teilen, können miteinander kommunizieren. Bei dieser Zeichenfolge ist auf Groß- und Kleinschreibung zu achten.

Simple Network Management Protocol (SNMP)

Simple Network Management Protocol ist das Netzwerk-Managementprotokoll von TCP/IP. Im SNMP überwachen Hardware- oder Software-Agenten die Aktivitäten der verschiedenen Geräte im Netzwerk und liefern Berichte an die Netzwerk-Konsolen-Workstation. Steuerungsinformationen über jedes Gerät werden in einer Struktur namens Management Information Block verwaltet.

Static IP Addressing

Ein Verfahren, um Clients im Netzwerk IP-Adressen zuzuweisen. Bei Netzwerken mit statischer IP-Adressierung weist der Netzwerkadministrator jedem Computer eine IP-Adresse zu. Nachdem eine statische IP-Adresse zugewiesen wurde, verwendet der Computer bei jedem Start und jeder Anmeldung die gleiche IP-Adresse, es sei denn, sie wird manuell geändert.

Transmission Control Protocol/Internet Protocol (TCP/IP)

TCP/IP ist eine Reihe von Protokollen, die von der Advanced Research Projects Agency (ARPA) entwickelt wurde. TCP/IP ist in den Internetgefügen von Unternehmen weit verbreitet, da es besonders gut für WANs geeignet ist. TCP bestimmt, wie Pakete für eine Übertragung im Netzwerk sequenziert werden. Der Begriff „TCP/IP“ wird häufig verwendet, um auf den gesamten Satz von verwandten Protokollen zu verweisen.

Transmit/Receive (Senden/Empfangen)

Der Durchsatz einer Wireless-Verbindung in Bytes pro Sekunde. Er wird immer über zwei Sekunden ermittelt.

Wide Area Network (WAN)

Ein WAN besteht aus mehreren LANs, die durch Telefonleitungen und/oder Glasfaserleitungen miteinander verbunden sind. WANs können sich über eine Stadt, einen Staat, ein Land oder sogar über die ganze Welt erstrecken.

Wireless-LAN (WLAN)

Ein Wireless-LAN überträgt Datenpakete nicht über Kabel, sondern per Funk oder Infrarot. Radiofrequenz (RF) und Infrarot sind üblicherweise genutzten Arten drahtloser Datenübertragung. Die meisten Wireless-LANs nutzen Spread-Spektrum-Technologie. Auf einer eingeschränkten Bandbreite, gewöhnlich unter 11 Mbps, teilen sich die Benutzer die Bandbreite mit anderen Geräten im Spektrum. Dieser Teil des Spektrums kann ohne Lizenz der Federal Communication Commission (FCC) genutzt werden.

acer
we hear you

<http://www.acer-euro.com>